

Boreout

Beitrag von „keckks“ vom 25. Februar 2019 21:32

sicherlich ein guter weg, aber es braucht so lange, bis man das akzeptieren kann.

ich habe gerade auch zwei solche fälle, ich mag gar nicht dran denken, es ist so u n f a s s b a r frustrierend. ganz schlimm sind in dem einen fall eltern, die so nerven. tun nichts, machen nichts, jammern mir aber ellenlang bei jeder gelegenheit und nicht-gelegenheit die ohren voll, tun dann irgendwas, genau das, wovon wir ständig abraten, ergebnis: kind dreht völlig am rad, erklärung eltern: die beziehung zum schulbegleiter sei schuld. ja nee, ganz bestimmt. anstatt einfach die sinnvolle und naheliegende und zumindest nicht vollkommen bescheuerte handlungsalternative wenigstens mal auszuprobieren. man möchte brüllen.

und meine aktuelle q12, eine sammung größtenteils (nicht alle...) völlig (!) überforderter, fauler, anspruchsvoller pubertärer

und die kaputte außentür eines jungsklos, die ich in der pause im vorbeigehen schließen wollte und mir dann fast auf den kopf fällt, weil sie völlig lose in den angeln hängt. könnte ja nur nen schüler erschlagen, hey, was soll's. manchmal fragt man sich. wer hat das kaputgemacht? warum? warum wird es einen ganzen vormittag nicht gemeldet, von niemand?

und am allermeisten ärgert mich, dass ich durch meinen ärger über diese paar idioten die schönen dinge kaum sehe. die superlieben kollegen, die tollen fortschritte eines mädchens aus der 5 in sachen nicht-gemobbt-werden und entspannt mit anderen interagieren, die wirklich tollen arbeitsergebnisse der 5er, die interessierten und denkenden oberstufler, den unfassbar niedlichen schulhund.